



Bahnprojekt Stuttgart–Ulm

Zentrale Bauleitung

Sitzung des AUT der LHS

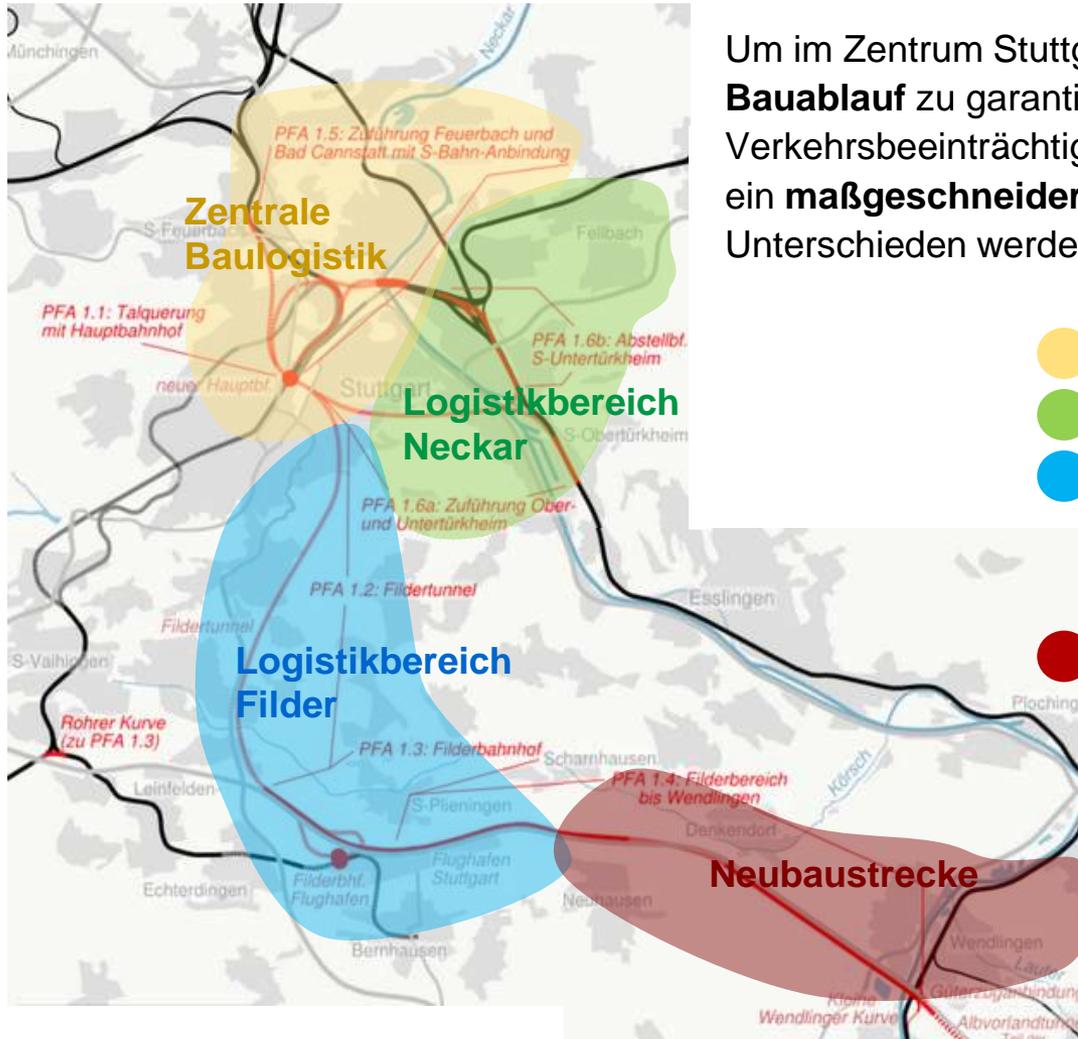
Deutsche Bahn AG

Stuttgart, 22.07.2014

Gemeinsam für das Bahnprojekt Stuttgart – Ulm

- Übersicht Bauleistungen
 - Betriebskonzept
 - Aktueller Stand
 - Massnahmen

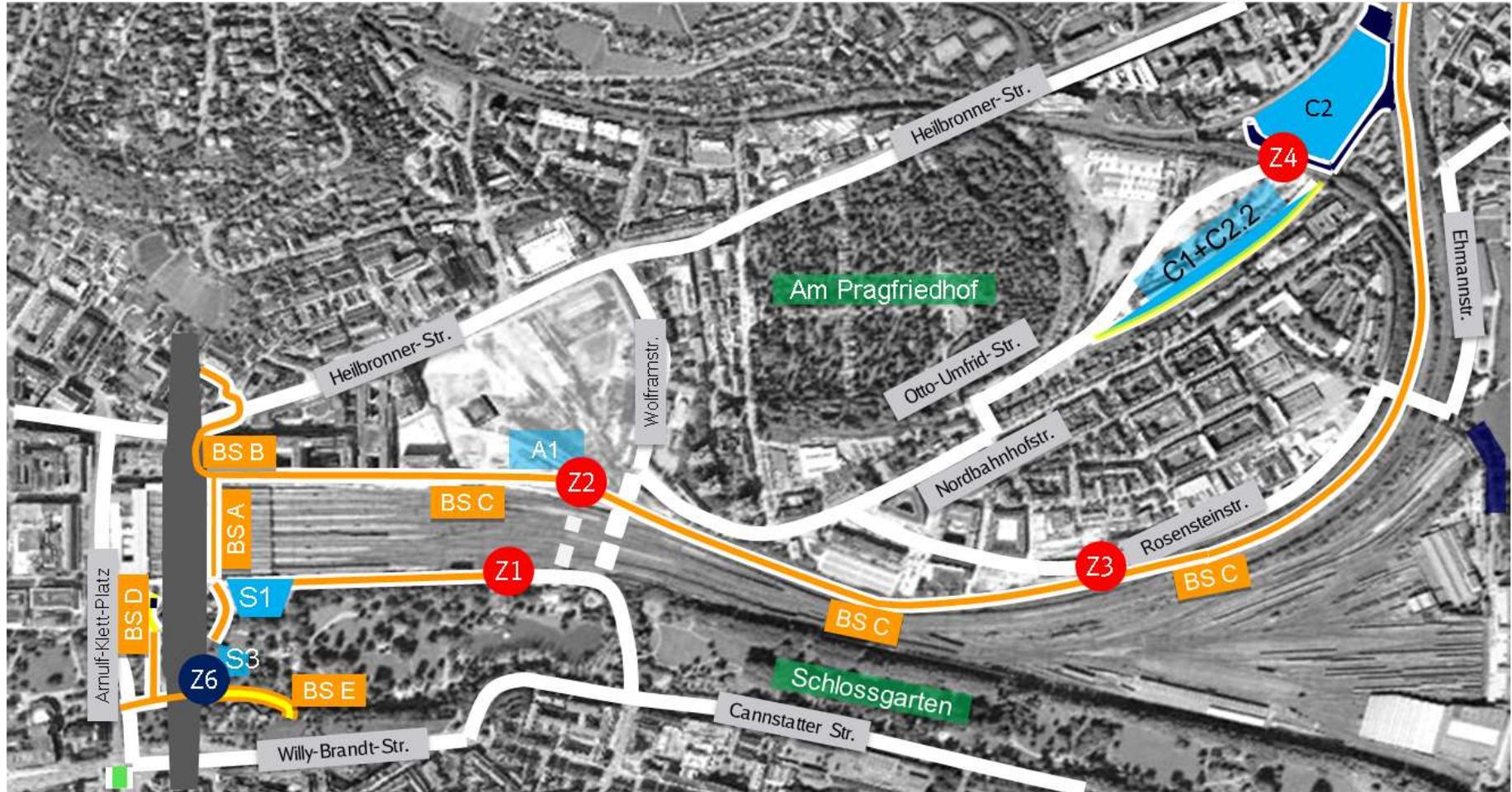
Die Zentrale Bauleistung ist wesentlicher Teil des komplexen Logistiksystems für Stuttgart 21 für 8 Mio. t Erdmaterial



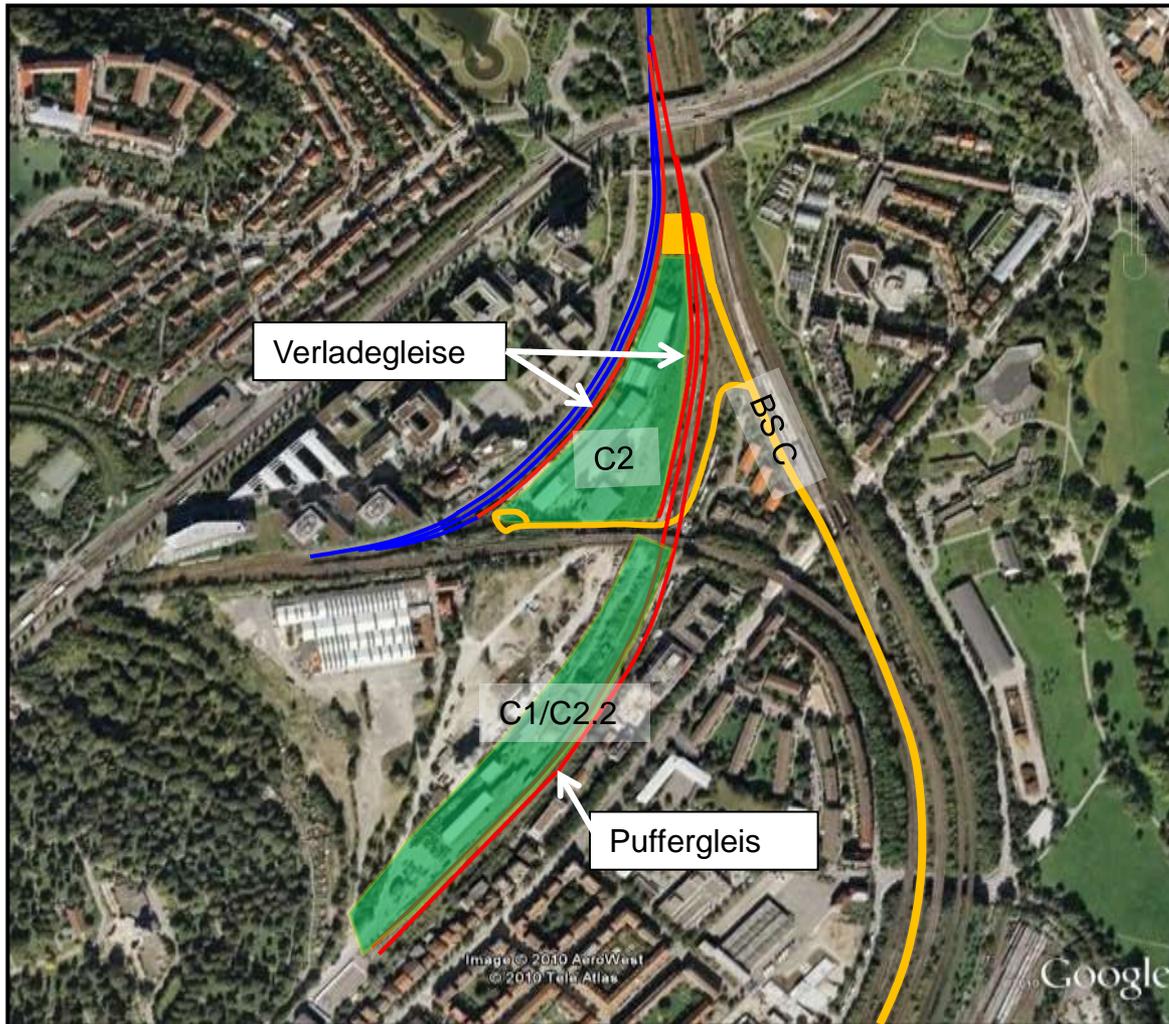
Um im Zentrum Stuttgarts einen **optimalen und wirtschaftlichen Bauablauf** zu garantieren und Schmutz und Lärmemissionen sowie Verkehrsbeeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren, wurde ein **maßgeschneidertes Bauleistungskonzept** entwickelt. Unterschieden werden dabei:

	Zentrale Bauleistung	ca. 8 Mio. t
	Logistikbereich Neckar	ca. 3 Mio. t
	Logistikbereich Filder	ca. 9 Mio. t
	Insgesamt:	ca. 20 Mio. t
	Massenanfall Neubaustrecke:	ca. 20 Mio. t

Die Zentrale Baulegistik ist ein komplexes System aus Baustellen, Logistikflächen und Zugängen



Die Logistikflächen wurden auf DB-Flächen eingerichtet und für die Lagerung und den Umschlag auf Güterzüge aufgebaut



- Baustraße C 
- Belade- und Lagerflächen für Erdmassen 
- Ein- und Ausfahr Gleise 
- Gleisneubau/ Instandsetzung (Puffer- und Verladegleise) 



Betriebskonzept Baulegistik

Aufgabe der Zentralen Baulogistik ist die Entsorgung von Erdaushub aus den PFA 1.1, 1.2, 1.5 und 1.6

Baustelle

Das Material der **PFA 1.1, 1.2 und 1.5** wird an verschiedenen Anfallstellen gefördert.

Arbeitstäglich fallen ca. **5.000 – 10.000 Tonnen** an, zu Spitzenzeiten bis zu 15.000 Tonnen.

Transport (LKW)

Der **Erdaushub** wird per Schüttgut-LKW über das **Baustraßensystem** zu den Logistikflächen C2 und C2.2 transportiert und abgekippt.

Logistikfläche

Hier wird das Material auf Züge verladen. Auf der **zentralen Logistikfläche C2** findet ein **Schüttgutumschlag** statt, auf der **C2.2** werden **Container umgeschlagen**.

Transport (Bahn)

Arbeitstäglich werden zu Spitzenzeiten **bis zu 13 Züge** verladen.

Ein Zug fasst ca. 1.000 t (entspricht ca. 40 LKW).

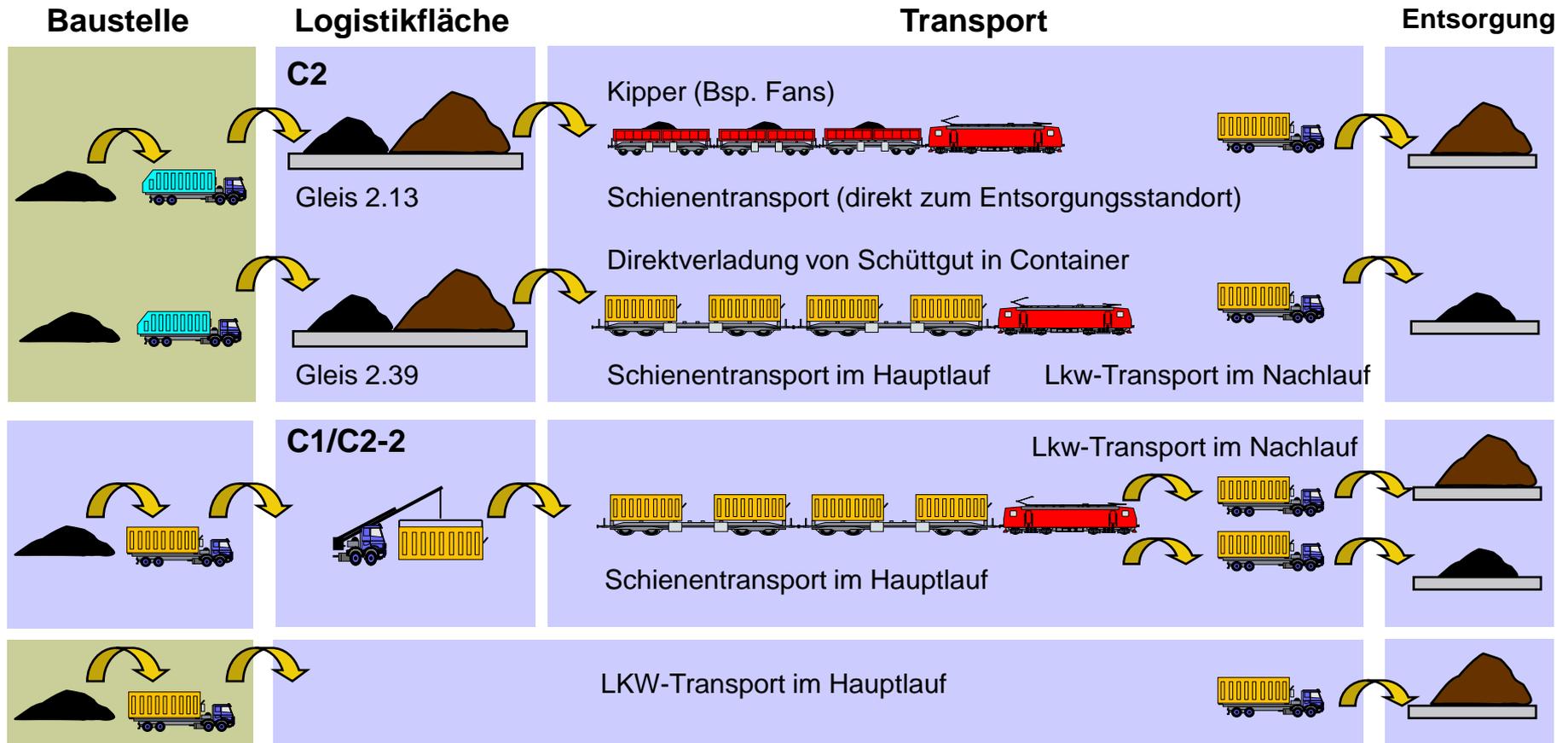
Per Schiene wird der Erdaushub in Entsorgungsanlagen transportiert.

Entsorgung

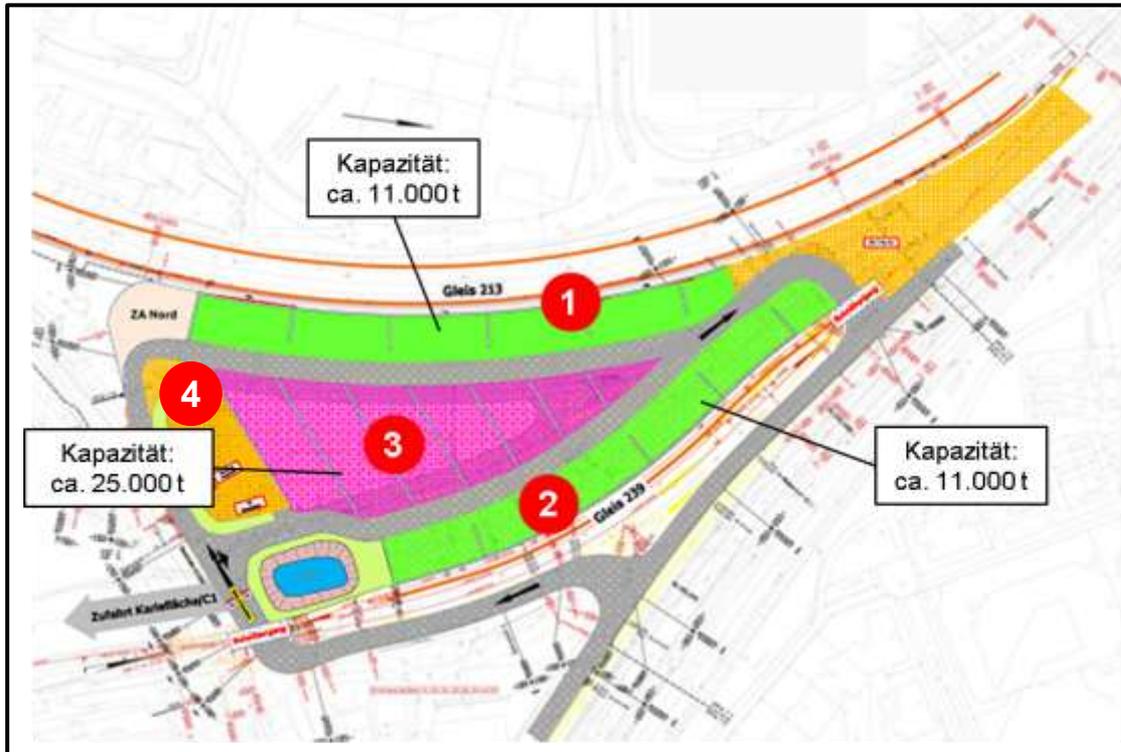
Insgesamt wurden **40 Entsorgungsanlagen rahmenvertraglich gebunden**. Hier wird das Material nach seiner Belastungskategorie eingelagert oder weiterverarbeitet.



Das flexible Betriebskonzept der Zentralen Baulogistik bietet zahlreiche Wege zur wirtschaftlichen Entsorgung

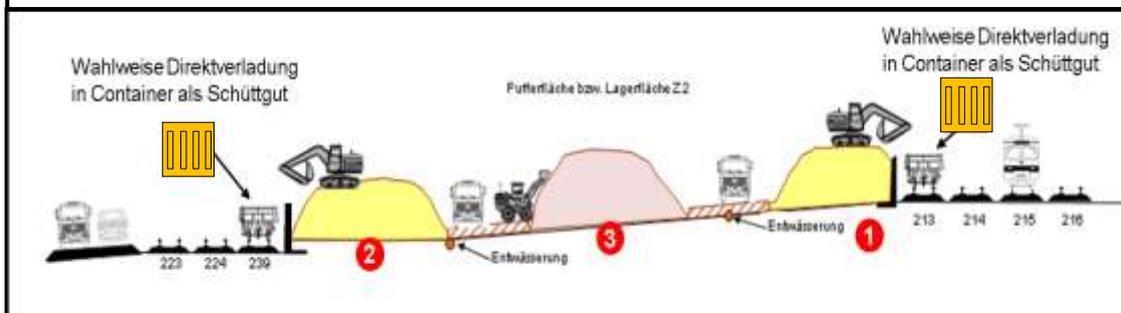


Der Erdaushub wird als Schüttgut auf der C2-Fläche in Mieten gelagert, analysiert und auf Züge umgeschlagen



C2-Fläche

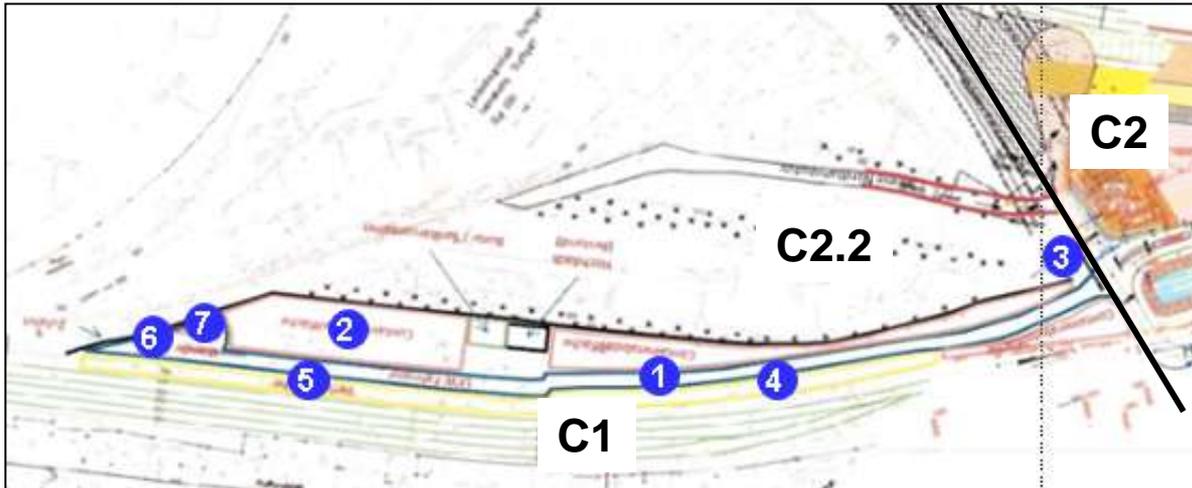
- Anlagen- und Gleisführung
Planfeststellungsbeschuß
- Am Zugang erfolgt eine **Eingangskontrolle und –dokumentation** (Übernahmeschein/Registerbeleg)
- Das Material wird an den **Mieten 1** und **2** bzw. in den **Lagerboxen 3** gemäß Vordeklaration abgekippt und **per Radlader aufgehaldet**
- **Schüttgutumschlag** (Einsatz von Baggern und Radladern) in Bahnwagen
- Die **Fahrbahnen** werden zur **Reduktion von Begegnungsverkehr** (Materialanlieferung und –aufhaldung) **zweispurig** ausgeführt



Herstellung Logistikfläche C2 erfolgt parallel zur Abfuhr von Altmassen aus Vorarbeiten sukzessive zum Hochlauf



Die C2.2-Fläche wird zusätzlich für Containerumschlag mit weiteren Verladegleisen hergerichtet



- 1 Fahrwege
- 2 Lagerflächen
- 3 Gäubahnbrücke
- 4 Verladegleis 225
- 5 Verladegleis 255
- 6 Zugangskontrolle
- 7 Alternative Position für Reifenwaschanlage

Die **Massen** aus den Anfallstellen **ZA Nord, S3 und BA 25** werden mittels **Container** entsorgt:

- Der Container wird per **Reach-Stacker umge-schlagen** (je nach Belastungsklasse direkt auf den Zug oder auf Lagerfläche)
- **Gesamtfläche:** ca. 19.000 m²
- **Lagerkapazität:** ca. 370 Container
- **Kapazität der Ladegleise:**
 - Gleis 255: 20 Wagen (SGNS)
 - Gleis 225: 10 Wagen (SGNS)



Containerumschlag wird auf C2.2 bzw. in Entsorgungsstelle per „Reach Stacker“ von Zug auf LKW umgeschlagen



- ◀ Bereitstellung der LKW am Entladegleis
- ▶ Entladung der Container mit einem Reachstacker
- ▼ Beladung der LKW für den Straßentransport zur Deponie

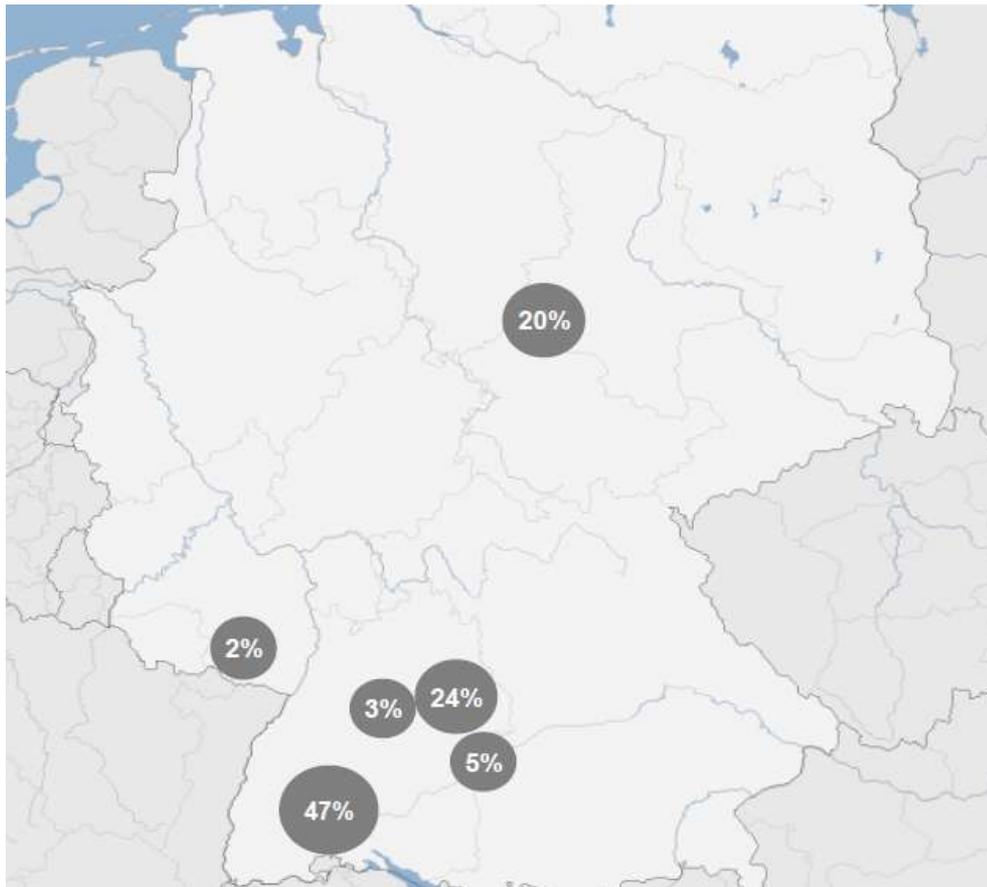


Seit Juni 2014 fahren täglich Züge die Erdmassen zu vertraglich gebundenen Entsorgungsstellen



Aus über 40 Entsorgungsanlagen können je nach Bedarf, Boden-Klassifizierung und Verfügbarkeit Entsorger ausgewählt werden

Verbringungen von Mengen



Aktueller Stand

Entsorgungsgebiet	Anteil
Süd-BW	47%
Schwäbisch Hall	24%
Thüringen/SA	20%
Ost-BW	5%
Großraum Stuttgart	3%
Saarland/Rheinland-Pfalz	2%

- Ein Großteil des Erdaushubs wird in Baden-Württemberg deponiert
- Ein Fünftel der Mengen werden in ehemaligen Kalihalden in Thüringen und Sachsen-Anhalt deponiert, die per Zug günstig zu erreichen sind

Ziel ist die kostenoptimale Deponierung des Erdaushubs

Die bisher angesteuerten Entsorgungsanlagen verfügen über eine gute Infrastruktur (Gleisanbindung, Verlademöglichkeit)



Sollstedt



Kohnstein

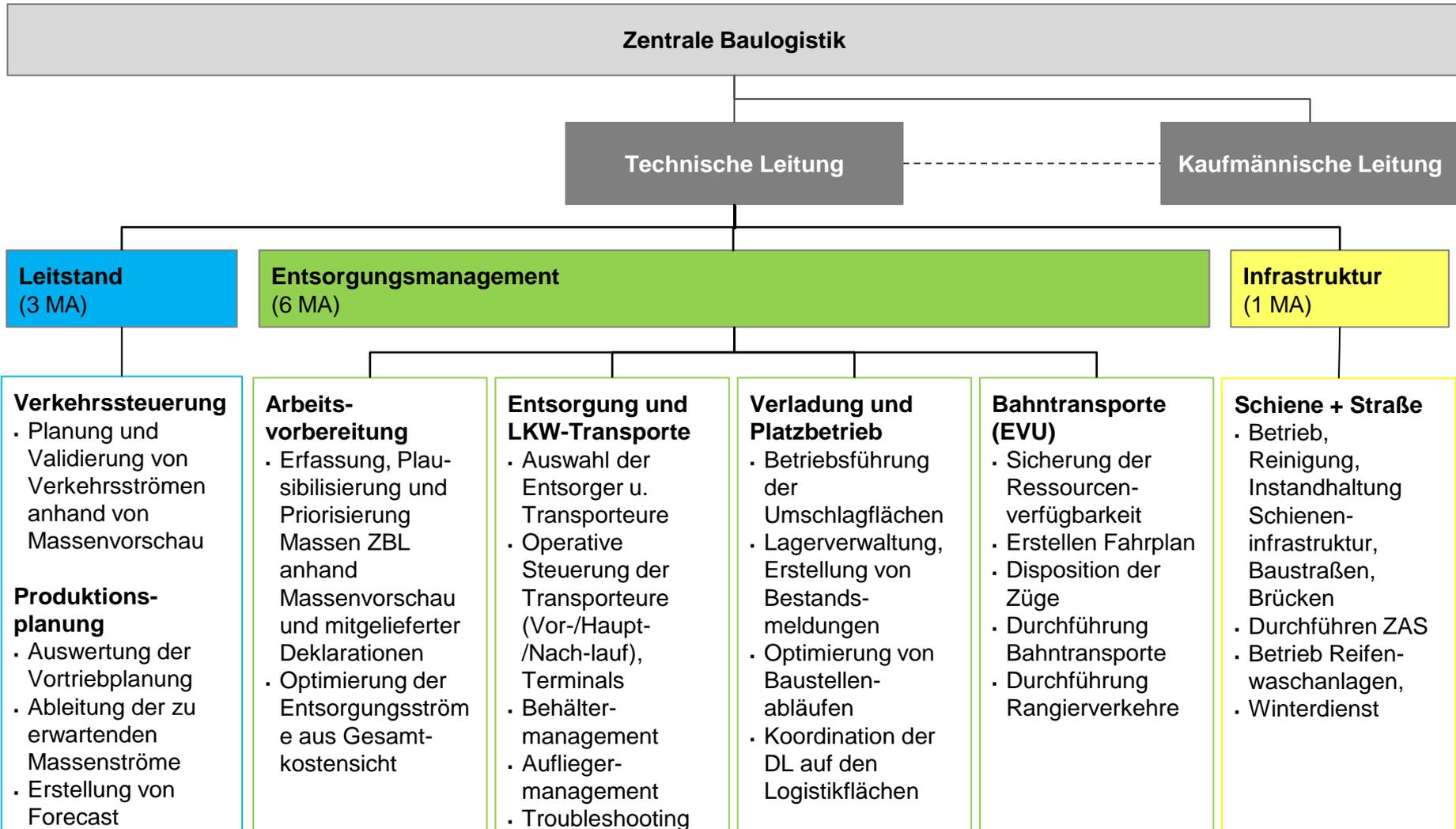


Wilhelmsglück



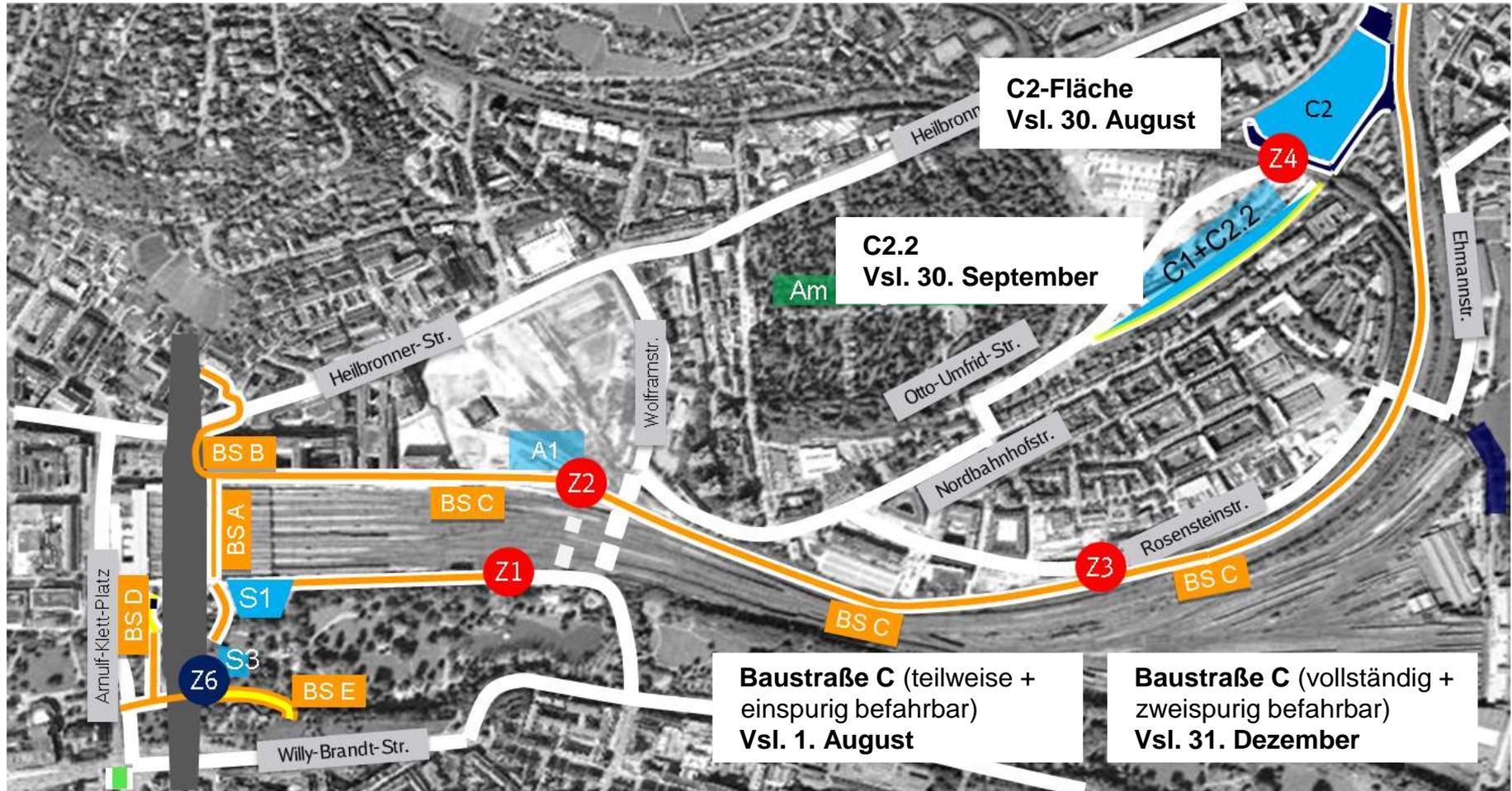
B. A. U. Ulm

Für einen reibungslosen Betrieb der Zentralen Baulegistik wird ein umfangreiches Experten-Team aufgebaut



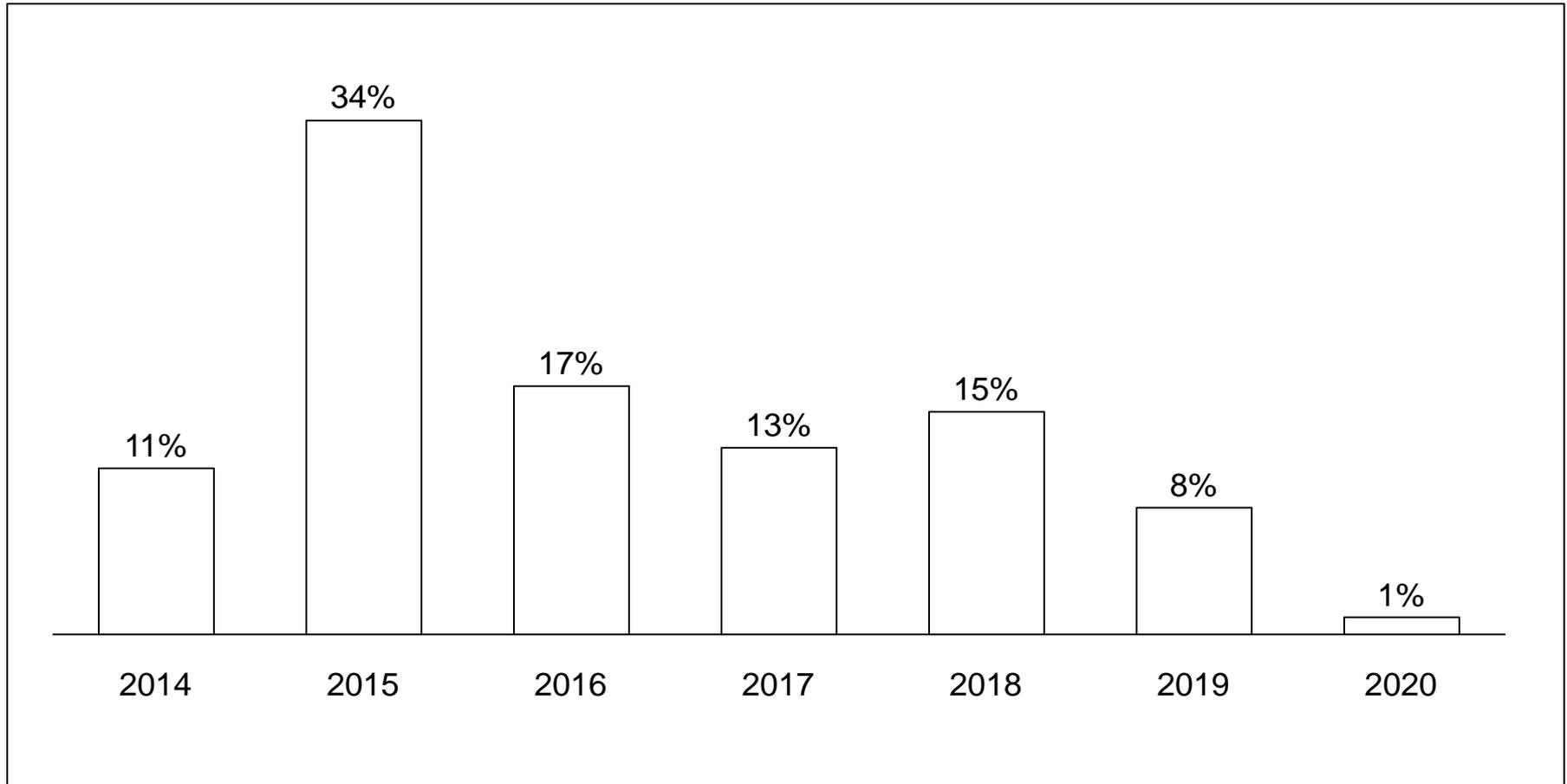
Aktueller Stand

Die Infrastruktur der Zentralen Baulegistik wird bedarfsgerecht hergestellt

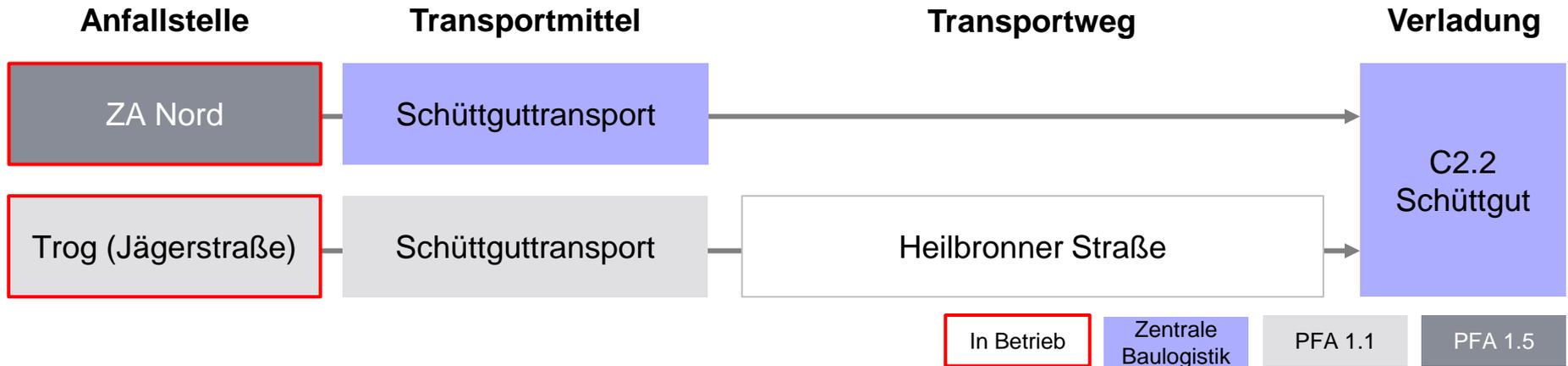


Der größte Massenanstieg (34%) wird für 2015 prognostiziert

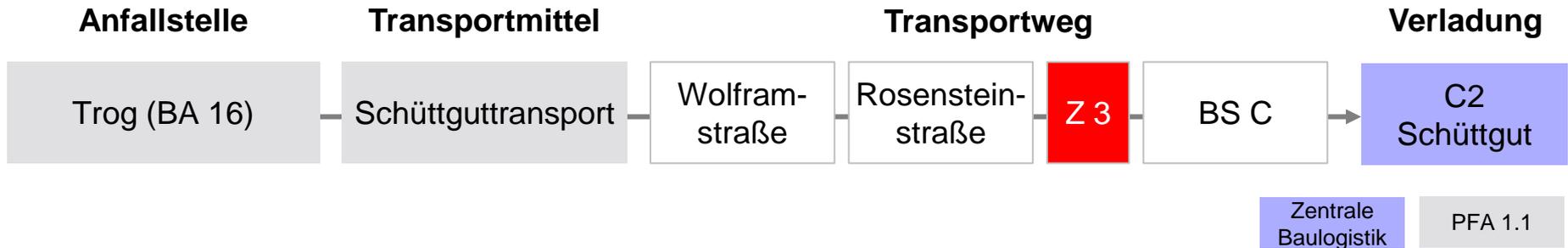
Mengenprognose



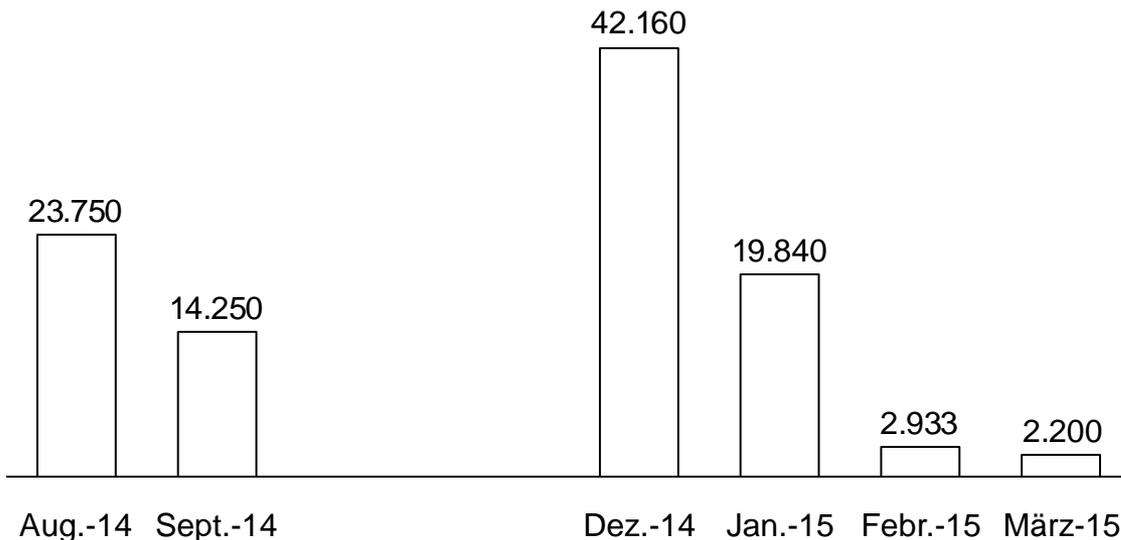
Seit dem 1. Juni 2014 sind der ZA Nord und der Trog in Betrieb, täglich werden zwei Züge á 1.000 t abgefahren



Am 5. August wird der Bauabschnitt 16 des Trogs in Betrieb genommen



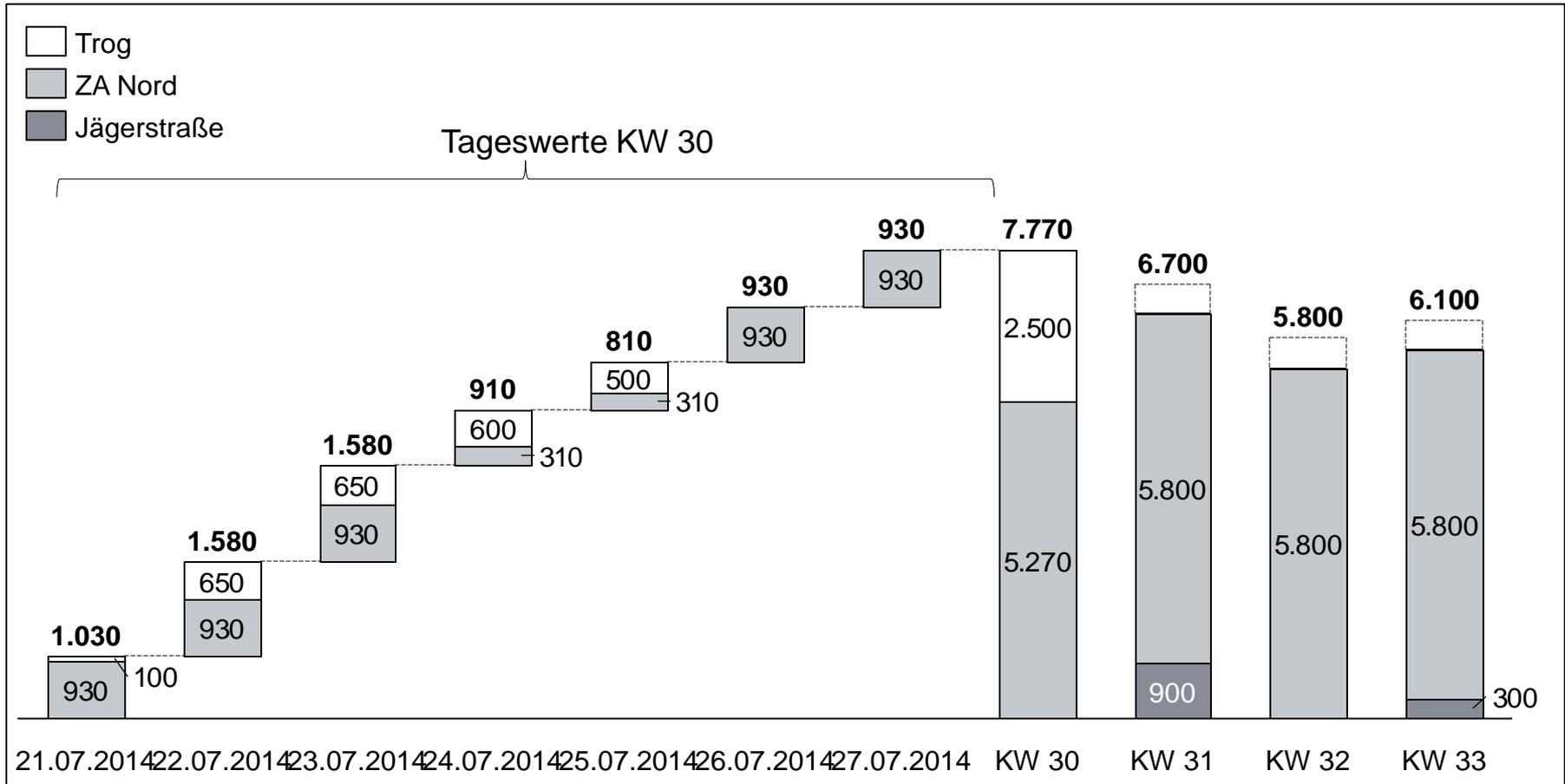
Massenanfall BA 16 (in t)



- Am BA 16 fallen insgesamt ca. **100.000 t** Erdaushub an, die zwischen August 2014 und Mai 2015 gefördert werden
- Bis **November 2014** werden ca. **40.000 t** zur C2-Fläche transportiert
- Für den Materialtransport sind zu **Spitzenzeiten 10 LKW im Einsatz**

Die derzeitig zu entsorgenden Massen fallen im ZA Nord (PFA 1.5) und im Trog (PFA 1.1) an

Mengenprognose nach Anfallstellen für die KW 30-33



Maßnahmen

Zur Minderung der Schallimmission werden verschiedene Maßnahmen ergriffen

Lärminderung entlang der Baustraßen

Entlang der **Rosensteinstraße** (zwischen Nordbahnhofstraße und Ehmmanstraße) wird eine **Lärmschutzwand** errichtet



Minderung der Schallimmission an der Rosensteinstraße

Die Baustellenfahrzeuge (Kettenbagger und Radlager) werden mit **Lärminderungspaketen** ausgestattet
Die Fahrzeugführer werden unterwiesen, die **Abwurfhöhe zu minimieren.**



Schonung der Anwohner rund um die C2-Fläche

Um die Verschmutzung der öffentlichen Straßen zu reduzieren, hat die Baulog die AWS beauftragt

Reinigung öffentliche Straßen

Um mögliche **Verschmutzungen** der öffentlichen Straßen durch den LKW-Verkehr zu **minimieren**, **reinigt die AWS drei Mal wöchentlich** im Auftrag der Baulogistik **den Bereich Otto-Umfried-Straße – Wolframstraße – Nordbahnhofstraße.**



Weniger Verschmutzung der öffentlichen Straßen

Zusätzlich zur Straßen werden auch **Gehwege und Brücken mehrfach wöchentlich** durch die AWS gereinigt.



Weniger Verschmutzung der Gehwege

Auf den Logistikflächen werden die Fahrwege permanent gereinigt und feucht gehalten

Staubbekämpfung auf den Logistikflächen

Die Logistikflächen C2 und C2.2 werden während des Betriebs feucht gehalten, um mögliche **Staubentwicklung durch fahrende LKW** zu verhindern. Das **Fahrzeug ist während des gesamten Verladebetriebes im Einsatz** (ca. 10 h täglich).



Weniger Staubentwicklung bei der Schüttgutverladung

An der Ausfahrt der Logistikflächen wurde eine **Reifenwaschanlage** installiert. So wird verhindert, dass die Baustellenfahrzeuge die öffentlichen Straßen verschmutzen.



Weniger Verschmutzung der öffentlichen Straße

Für die Zentrale Bauleistung fahren nur LKW mit grüner Plakette, Baumaschinen sind mit Partikelfilter ausgerüstet

Feinstaubbekämpfung

Alle Verlademaschinen der Zentralen Bauleistung sind mit Rußpartikelfilter ausgestattet.



Minderung des Feinstaubausstoßes

Für die Zentrale Bauleistung fahren nur LKW mit grüner Plakette.



Minderung des Feinstaubausstoßes

Die Zentrale Baulogistik wurde im Juni in Betrieb genommen und wird sukzessive ausgebaut



- ✓ Seit Juni 2014 werden die Erdmassen per Schiene entsorgt.
- ✓ Das Baustraßensystem wird sukzessive bis Anfang 2015 fertiggestellt.
- ✓ Weitere Entlastungsmaßnahmen für die öffentlichen Straßen laufen.
- ✓ Erdaushub ist kein Abfall. Die Bahn sucht daher konsequent nach alternativen Verwertungsmaßnahmen.